

Anzeiger und Elbeblatt

für
Miesä, Strehla und deren Umgegend.

Wochenschrift

zur Belehrung und Unterhaltung.

N 73.

Dienstag, den 10. September

1850.

B e r m i s c h t e s .

Potschappel, den 3. Sept. Gestern hat in dem auf dem Windberge gelegenen Kohlen-schächte des nach hiesigem Orte benannten Actien-vereins ein beklagenswerthes Unglück stattgefunden. Es wurden von der in der Schacht befindlichen 80 Mann starken Mannschaft durch sogenannte schlagende Wetter, welche sich entzündeten, 7 Personen sofort getödtet, während der achte Mann noch an demselben Tage an den erhaltenen Verletzungen verstarb. Die übrige Mannschaft gelangte glücklich zu Tage. Die Namen der Verunglückten lauten, wie folgt: Schönberg aus Pischiedge, C. G. Richter und Siegel aus Kleinnaundorf, F. A. Fischer aus Niedergorbiz, Räumler Grimmer und C. G. Müller aus Deuben, und Schmale aus Pischiedge. Die drei zuerst Genannten waren verheirathet, die übrigen ledig. Morgen sollen die unglücklichen Opfer ihres kümmerlichen Berufs feierlich zur Erde bestattet werden. — Heute früh wurde im Dölzschner Gebüsch ein anständig gekleideter junger Mann todt aufgefunden. Er hatte sich mit der noch in seiner Hand befindlichen Pistole erschossen, und seine bei ihm gefundenen Papiere bezeichneten die Personen, welche angeblich an seinem Selbstmorde Schuld sein sollen. Man hat in dem Aufgefundenen den Stud. med. Murch aus Schewly in Rußland erkannt.

Grumbach bei Wilsdruff, 5. Septbr. Seit einem Monate grassirt in hiesigem Orte die Ruhr auf eine arge Weise; in manchem Bauergute sind sämtliche Personen erkrankt und es vergeht selten ein Tag, an dem nicht ein oder mehrere Personen an dieser schmerzhaften Krankheit zum Opfer fallen; jüngst lagen 5 Personen zu gleicher Zeit auf der Bahre.

Ragenberg, 4. Septbr. Die 30 Stück Stutfohlen, welche vom hiesigen Pferdezüchtervereins durch den Ritterguts-pächter Kommissch

und Thierarzt Erler auf dem Fohlenmarkte in Bruchhausen bei Bremen eingekauft wurden, sind glücklich hier angelangt. Es sind sehr hübsche Thiere, welche den allseitigen Beifall der Kenner finden; sie vereinigen Größe mit Nerv und edler Form. Die Landleute der Umgegend kommen häufig hierher, um sich die edlen muntern Thiere zu betrachten, welche in solcher Zahl und Schönheit wohl noch nicht nach Sachsen eingeführt worden sind. Pferdekenner versichern einstimmig, daß die Commission das Einkaufsgeschäft mit vorzüglicher Sachkenntniß ausgeführt habe, und das zur Auction, den 10. Septbr., Nachmittags 2Uhr, die Fohlen mindestens einen Preis von 50—60 Thaler erreichen werden. Allgemeine Billigung findet der Grundsatz jenes Vereins, daß die Fohlen ohne alle lästige Bedingung frei an den Meistbietenden versteigert werden. Wir können den Landleuten nur rathen, die Gelegenheit nicht unbenutzt vorübergehen zu lassen, sich ein Fohlen zu erstehen, aus dem sich in wenigen Jahren ein Pferd von 200—300 Thaler ziehen läßt.

London bedeckt jetzt einen Flächenraum von 52,000 Acres oder 20 preuß. Quadratmeilen; der Kern der Metropole, die City, ist nur 370 Acres, ein Einhundertvierzigstel des Gesamtumfangs groß; von hier hat sich die Weltstadt ausgedehnt, hier herum ist angebaut dieß gewaltige Agglomerat von Häusern und Gärten, von Wohnungen und Speichern, von Kirchen und Theatern, Palästen und Comptoiren, welches sich ohne Unterbrechung entwickelt und vergrößert, bald weitläufig zusammengedrängt, bald krumm, bald gerade, verwirrt oder regelmäßig, bergauf, bergab, den Unregelmäßigkeiten des Bodens folgend, durchzogen von einem unentwirrbaren Labyrinth von Gassen und Gäßchen, von öffentlichen Plätzen und Durchgängen. Vor einem Jahrhundert noch hatte London einen ziemlich beschränkten Umfang, da mit einem Male verschlangen seine Vorstädte eine

Stadt, 2 Rathhöfen und 43 Dörfer. Seit dieser Zeit hat die Reichstadt keinen Tag in ihrer Ausdehnung angehalten, einem Alles in sich hineinziehenden Strudel vergleichbar, jährlich sich um 3000 neue Häuser vermehrend. Die Zahl der Häuser ist circa 300,000, welche von 2,300,000 Einwohnern bewohnt werden. Von der Größe des Geschäftsumsatzes in dieser Stadt wird man einem Begriff erhalten, wenn man hört, daß 20 Barquiers daselbst in einem Jahre die enorme Summe von 954 Mill. Pfd. (6670 Mill. Thlr.)

aus ihren Häfen ausgaben. Die Zahl der ankommenden Schiffe beträgt jährlich circa 9500, darunter 3500 fremde, die Größe der Schiffe 2½ Mill. Tons. Die Kloaken zur Abführung des Uraths sind 85 deutsche Meilen lang; die eisernen Gadröhren haben einen Werth von 21 Mill. Thlr., Gas wird jährlich für 4½ Mill. Thlr. consumirt (1790 Mill. Kubikfuß), Fleisch 280 Mill. Pfd. (140 Pfd. pro Kopf).

Bekanntmachung.

Nachdem für den Geisteskranken, in der Heil- und Verpfleg-Anstalt Sonnenstein seit dem 16. vor Monats untergebrachten Herrn Schiffsherrn und Getreidehändler Karl Friedrich Seurig in Riesa, der Herr Rittergutspächter Friedrich Reuther in Görzig am 5. dieses als Zustandscurator bestätigt worden ist, so wird solches in Gemäßheit gesetzlicher Vorschrift zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Königl. Gericht Riesa, am 5. September 1850. Otto.

Bekanntmachung im Betreff der Einsetzung künstlicher Augen.

Für diejenigen Personen, welche ein Auge verloren haben und den übeln Folgen, welche der Augenverlust durch örtliche Entzündung u. s. w. nach sich zieht, vorbeugen wollen, geschieht hiermit hoher Anordnung zu Folge die Anzeige, daß in den Monaten September und October dieses Jahres der Professor der Augenprothäse (Augeneinsetzung) aus Paris, Herr Boissonneau, in Dresden den 25. September und in Leipzig den 10. October eintreffen und der Einsetzung künstlicher Augen sich unterziehen wird.

Derselbe hat erboten, den Armen die künstlichen Augen unentgeltlich einzusetzen, weshalb sich diejenigen Armen welche von diesem Erbotenen Gebrauch machen wollen, sich mit einer obrigkeitlichen Armuthsbescheinigung zu versehen haben.

An hiesiger Gerichtsstelle und im Locale des Herrn Holzhausen und der Frau Schubert in Riesa liegen Exemplare der Ankündigungsschrift aus.

Königl. Gericht Riesa, den 9. September 1850.

Otto.

Tagesbefehl

für die Communalgarde zu Riesa.

Das 3. gesetzliche Exerciren im Bataillon findet den 10. d. M., Nachmittags 5 Uhr statt. Die Mannschaften haben sich nach dem um 4½ Uhr erfolgenden Appellschlag auf ihren Compagnie-Sammelplätzen einzufinden. Es ist wie früher die halbe Stunde von 4½ bis 5 Uhr zum Sammeln und Verlesen bestimmt. Späteres Eintreffen oder Nichterscheinen bedingt Nachexerciren zum 13. d. M., Nachmittags um 4 Uhr, auf dem bekannten Exercirplatze ohne Appellschlag.

Wer ohne ausreichende Entschuldigung der vorstehenden Ordre sich entzieht hat Abtunung der gesetzlichen Strafe zu erwarten.

Riesa, den 7. September 1850.

Das Commando.
C. Müller.

Bekanntmachung,

die Verpachtung der Brauerei in Lommaysch betreffend.

Auf Antrag der brauberechtigten Bürgerschaft soll die hiesige Commun-Brauerei auf anderweite sechs Jahre und zwar vom 1. April 1851 bis 31. März 1857

den 2. October 1850,

Vormittags 11 Uhr,

an Stadtrathsstelle auf dem Rathhause allhier öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden und werden Pachtlustige eingeladen, in besagtem Bietungstermine vor 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhause

zu eingesehen, die Pachtbedingungen zu vernehmen und nach dem Schlage 11 Uhr ihre Gebote zu eröffnen und weitem Bescheides sich zu gewärtigen.

Die Pachtbedingungen können bei den Brau-Deputirten, Herrn Streckfuß und Herrn Ringsleben, eingesehen und auch vom Stadtrath Abschriften erlangt werden.

Lommasch, den 24. Juni 1850.

Der Stadtrath daselbst.
Stark, Bürgermeister.

Auszu-leihen.

150 Thlr. — — — Mündelgelder liegen gegen genügende hypothekarische Sicherheit zum Ausleihen bereit und giebt darüber Nachweis
der Sporteleinnehmer Förster in Riesa.

Schleswig-Holstein,

Der unentgeltlichen gewissenhaften Beförderung von Gaben für unsere deutschen Brüder in Schleswig-Holstein widmet sich mit Freuden

an den Bahnhöfen b. Riesa a. d. Elbe.
Traugott Dettler.

Grundstücks-Verkauf.

Mittwochs, den 11. d. M., Vormittags 9 Uhr, sollen die früher Bäcker Frankenschen Feld-Grundstücken in einzelnen Parzellen, nach diesen die dazu gehörigen Gebäude, in zwei Abtheilungen nach dem Meistgebot und unter den zuvor bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Die Zusammenkunft ist in der Hönick'schen Schankwirthschaft, wozu Kauflustige ergebenst einladet,

Riesa, den 5. September 1850.

Traugott Franke,
Stadigutsbesitzer.

Acker 63 Qu.-R. Flächen-Inhalt, schöne zweischürige Wiesen, großen Gras- und Obstgarten hat und aus neuen Gebäuden besteht, soll mit dem vorhandenen Inventar und der diesjährigen Erndte verkauft werden. Nähere Auskunft darüber ertheilt der Besitzer

Carl Bahrmann,
Gastwirth in Rünchris.

Eine Spiritus- oder Brandwein-Reinigungs-maschine, von neuester Construction, verkaufen billig

Theodor Zeidler & Comp.

Neue engl. Vollheringe erhielten wir wieder in frischer Sendung.

Theodor Zeidler & Comp.

Preß- oder Stückhefen von vorzüglicher Qualität, in wöchentlich zweimaliger Sendung empfehlen

Theodor Zeidler & Comp.

400 div. leere Cigarren-Risten verkaufen

Th. Zeidler & Comp.

Maculatur, zum Verpacken von Gegenständen sehr brauchbar, verkaufen wieder

Theodor Zeidler u. Comp.

Holz = Auction.

Donnerstag, den 12. d. Mts. von Vormittags 9 Uhr an, sollen bei Unterzeichnetem eine große Anzahl lieferne Stangenhaufen, zu kleinem Gebälke, Stacketriegeln, Balkenstangen, Weinpfählen u. s. f. eignend, im Wege des Meistgebotes und unter den zuvor bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Der Sammelplatz ist auf dem Schlage, an der Boritz-Haidaer Straße.

Boritz, den 3. Septbr. 1850.

Carl Kießling.

Ein fast neues, flügelförmiges, Pianoforte, schön und stark von Ton, ist zu verkaufen. Näheren Nachweises giebt die Redaction d. Bl.

Guts = Verkauf.

Ein Landgut ½ Stunden von Großenbarn und an der Radeburger Chaussee gelegen, welches 27

Gesucht

wird auf einem Rittergute ein tüchtiger Schirremeister, welcher vorzüglich im Feldbau erfahren sein muß und auch Bierfuhren dabei mitzumachen hat. Wo ist zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird in einem frequenten Gasthose ein Hausknecht. Näheres ertheilt

Christian Bödel.

600 Zhr. sind zu Michael d. J. auf L. Sp. vohel auszuleihen, welches eine Kündigung nicht sogleich unterworfen ist. Wo erfährt man in der Expedition dieser Blätter.

Wie wir hören wird Frau Günther, Pflegetochter und Schülerin des bekannten Fr. Wied aus Dresden, hieselbst ein Concert geben. Wir machen alle Musik- und Gesangsfreunde auf diesem Kunstgenuß aufmerksam.
Mehrere Freunde der Kunst.

Bekanntmachung.

Freitag, den 13. d. M., früh 5 Uhr, wird in Riesa Braumbier und Rosent gefüllt.

Anzeige und Empfehlung.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß von jetzt an, bei mir alle Sorten Mehl zu haben sind, und bitte um Ihr gefälliges Wohlwollen.
Lauterbach, Bäckermeister.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Schuhmacherprofession zu erlernen, kann in die Lehre treten, bei
Riesa, im September 1850. Karl Reil, Schuhmacherstr.

Gewerbe-Verein.

Nächsten Donnerstag, Abends 18 Uhr in der Bernerschen Schankwirthschaft.
Riesa. Der Vorstand.

Concert-Anzeige.

Einem v. Wünsche nachzukommen, beehren sich, dem verehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß dieselben am Mittwoch, den 11. d. Mts. ein Concert im Saale der Wittwe Schubert unter Mitwirkung des hiesigen Stadtmusikcorps zu geben beabsichtigen, wel-

Ergebenste Einladung.

Der diesjährige gute Montag des Jäger-Corps zu Riesa soll den 15. und 16. Sept. a. c., mit solennem Aus- und Einzug abgehalten werden, beide Tage findet Scheibenschießen statt. Alle Freunde dieses Festes von Nah und Fern werden uns willkommen sein.
Die Deputation des Jäger-Corps.

Im Bezug auf obige Annonce erlaube ich mir anzuzeigen, daß kommenden Sonntag, als den 15. d. M., Abends Ball statt findet, wozu freundlichst einladet.
Chr. verw. Schubert.

Riesa, den 7. September. Die Kanne Butter 11 *Hgr.* — 2 bis 11 *Hgr.* 5 *S.*

Redaction, Druck und Verlag von E. F. Grellmann.

des der Stadtmusikdirector Herr Hammisch dirigiren wird.

Programm:

- Erster Theil.
- 1) Ouverture zu der Oper: *Belva*, von E. S. Reißiger.
 - 2) „Die Botschaft.“ Concertlied von Fr. Kellen, vorgetragen von Frau Günther.
 - 3) Duett aus der Oper: *Die Zigeunerin*, v. Balfe.
 - 4) „Bismung.“ Lied von Fuchs, vorgetragen von Frau Günther.

Zweiter Theil.

- 1) „Die goldne Zeit.“ Humoristisches Lied, vorgetragen von L. Günther.
- 2) Ouverture zu Oper: *Anna Bolena*, von Donizetti.
- 3) „Recitativ und Arie aus der Oper; *Ernani*, von G. Verdi, vorgetragen von Frau Günther.
- 4) Präludium, Chor und Cavatine aus der Oper: *Giuramento* von Mercadante.

Zum Schluß.

Große — (Buffo) — Orchester Arie: von Jos. Haydn, vorgetragen von L. Günther.

Sämmtliche Gesangspiecen sind mit Orchester-Begleitung.

Anfang 7½ Uhr. Billets à 5 Ngr. sind bei Herrn Stadtmusikdirector Hammisch und bei der Wittwe Schubert sowie Abends an der Kasse zu haben.

Zu diesem Concert laden ergebenst ein.
L. Günther und Frau,
Mitglieder des Bremer Stadttheaters.

Frage.

Warum werden die Communalrechnungen nicht ausgelegt? Oder hat §. 61 der Landgemeindeordnung für Riesa keine Anwendung?